

PRESSEMITTEILUNG

U15 e. V. | 30. Oktober 2014

German U15 ist erleichtert: GWK fällt wegweisende Entscheidungen für Forschungsuniversitäten

U15 hatte von Bund und Ländern gefordert, die Exzellenzinitiative fortzusetzen und die Programmpauschalen zu erhalten. Die Ankündigung der Fortsetzung des Hochschulpaktes und der Grundsatzbeschluss zur Exzellenzinitiative bedeuten für die von den Pakten in besonderem Maße betroffenen Forschungsuniversitäten eine Weichenstellung in die richtige Richtung.

Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz hat sich auf die Fortführung der Programmpauschalen und deren nachlaufende Erhöhung um 10 Prozent verständigt. „Der Erhalt der Pauschalen ist von fundamentaler Bedeutung für Forschungsuniversitäten, deren Etat zu nennenswerten Teilen aus Drittmitteln für Forschungsprojekte besteht“, teilte der U15-Vorsitzende, Prof. Peter-André Alt, in Berlin mit. Dass die Wissenschaftsministerinnen und –minister von Bund und Ländern die ausnahmslos positiven Effekte der 2007 eingeführten Programmpauschalen festgestellt haben, sei erfreulich, sagt Alt, obgleich ihre Höhe insgesamt noch nicht für alle Fächer auskömmlich sei.

„Die Fortsetzung des Hochschulpaktes ist für die Finanzierung der forschungsorientierten Lehre an unseren Mitgliedsuniversitäten ebenfalls von nicht zu unterschätzender Bedeutung“ erklärte der U15-Vorsitzende. „Wir können damit in der Zukunft besser sicherstellen, dass wir die immensen Herausforderungen für die Qualifizierung unserer Studierenden bewältigen werden“, sagt Alt.

Der Grundsatzbeschluss zur Fortführung der Exzellenzinitiative im bisherigen Fördervolumen biete ein gutes Fundament für die Universitäten, die bisher ohne klare Entscheidung über die Zukunft ihrer in der Exzellenzinitiative geförderten Projekte waren, so Alt. „Wir sehen nun der inhaltlichen Ausgestaltung des geplanten Gesamtpaktes mit langfristigen Förderlinien und einem klaren Bekenntnis zur Spitzenforschung entgegen“, betont er.



Über U15

U15 ist die strategische Interessenvertretung 15 forschungsstarker und international sichtbarer Universitäten. Die U15-Universitäten bilden fast ein Drittel aller deutschen und internationalen Studierenden in Deutschland aus. Sie betreuen die Hälfte aller in Deutschland abgeschlossenen Promotionsvorhaben. U15-Universitäten werben zwei Fünftel der öffentlichen Drittmittel ein, im Medizinsektor sogar 60 Prozent.

Ansprechpartnerin Presse U15

Denise Feldner
German U15 e.V.
Wissenschaftszentrum Berlin
Reichpietschufer 50
10785 Berlin
Tel.: 030 - 25491 780
presse@german-u15.de